



Zur Dringlichkeitssitzung am 12.05.2011

2011-05-13 13:35:18

Es war eine sehr kurze Sitzung, was dabei allerdings der Dringlichkeit entsprechen sollte, entzieht sich immer noch meiner Kenntnis. Bis auf 2 Stadtvertreter/innen waren alle dieser [Einladung zur Dringlichkeitssitzung](#) gefolgt, beide Stadtvertreter/innen haben sich ordnungsgemäß entschuldigt. Wegen Krankheit hatte sich auch der Bürgermeister kurz vor der Sitzung bei Dr. Borchardt entschuldigt.

Die **Einwohnerfragestunde** wurde nur von Herr Friese genutzt, seine gestellten Fragen waren der [Stadtvertretung](#) von den vorangegangenen Sitzungen bereits bekannt. Die Frage, wann endlich die Verkleidung von den Fenstern am [Bahnhof](#) abkommen, hätte sich Herr Friese sparen können, wenn er die OZ vom 16.04.2011 richtig gelesen hätte, da es sich um Privateigentum handelt, entscheidet hier natürlich der Eigentümer, wann die Verkleidung entfernt wird.

Die Tagesordnung war mit nur 10 Punkten sehr übersichtlich, nachdem die Punkte 6 und 8 von der Tagesordnung gestrichen wurden bzw. Punkt 6 ging an den Bauausschuss zurück. Hierbei handelt es sich um die Vergabe über die **Nutzung von kommunalen Dächern mit Photovoltaikanlagen**, der Bauausschuss tagt erst am Montag, 16.05.2011, dieser Antrag wurde durch Herr Gutteck von der Fraktion der SPD gestellt.

Bei dem Punkt 8 geht es um die **Rückübertragungsansprüche für die Kröpeliner Mühle**, hier stellte Herr Winkler von der FWG den Antrag, diesen Punkt von der Tagesordnung zustreichen, als Grund gab er an, es sind gesetzlichen Erben *ist die Stadt Kröpelin im Grundbuch [Änderung 17.05.2011, Thomas Wendt]* eingetragen. Auch diesem Antrag wurde zugestimmt. Somit war die Tagesordnung noch überschaubarer geworden.

Dem Antrag der Fraktion DIE LINKE, es geht um eine **Nachtragshaushaltserarbeitung für das Jahr 2011**, dem wurde ebenfalls zugestimmt, somit hat der Bürgermeister und die Verwaltung einen neuen Auftrag von der Stadtvertretung erhalten, dieser soll bis zur Stadtvertreterversammlung am 28.07.2011 vorliegen.

Bei dieser Abstimmung legte Herr Hackendahl von der Kröpeliner Liste mit dem § 24 der Kommunalverfassung von MV Einspruch ein, er gab hier seine Bedenken an, weil Frau Reichler und Herr Schwarz mit abgestimmt haben, sie sind beide Mitglied im Mühlenverein. Frau Reichler meldete sich sofort zu Wort und gab seitens der unteren Kommunalaufsicht grünes Licht, sie war zuvor mit Herr Schwarz in Bad Doberan bei Herrn Hoffmann gewesen. Herr Hackendahl geht davon aus, dass Frau Reichler und Herr Schwarz "befangen" seien und sich so der Abstimmung enthalten müssten. Beide Argumente wurden in das Protokoll mit aufgenommen.

Damit war der öffentliche Teil der Sitzung beendet, es war gerade mal kurz nach 20.00 Uhr. **Für mich stellt sich die Frage, war es wirklich notwendig, diese Sitzung einzuberufen!?**